



Now I become myself

(May Sarton 1912 – 1995)

Now I become myself. It's taken
Time, many years and places;
I have been dissolved and shaken,
Worn other people's faces,
Run madly, as if Time were there,
Terribly old, crying a warning,
"Hurry, you will be dead before—"
(What? Before you reach the morning?
Or the end of the poem is clear?
Or love safe in the walled city?)
Now to stand still, to be here,
Feel my own weight and density!
The black shadow on the paper
Is my hand; the shadow of a word
As thought shapes the shaper
Falls heavy on the page, is heard.
All fuses now, falls into place
From wish to action, word to silence,
My work, my love, my time, my face
Gathered into one intense
Gesture of growing like a plant.
As slowly as the ripening fruit
Fertile, detached, and always spent,
Falls but does not exhaust the root,
So all the poem is, can give,
Grows in me to become the song,
Made so and rooted by love.
Now there is time and Time is young.
O, in this single hour I live
All of myself and do not move.
I, the pursued, who madly ran,
Stand still, stand still, and stop the sun!

Nun werde ich die, dich ich bin. Es hat
Zeit gebraucht, viele Jahre und Orte
Ich habe mich aufgelöst und wurde zerschlagen
ich habe Masken anderer Leute getragen
bin wie verrückt gerannt, als ob die Zeit
schrecklich und alt, eine Warnung schrie:
Beeil Dich, Du wirst sterben, bevor ...
(„Was? Bevor der Morgen kommt?
Oder ich das Gedicht beendet habe?
Mein Geliebter sicher zurück in der Festung ist?)
Nun stehe ich still, bin present,
Fühle mein eigenes Gewicht und meine Dichte.
Der schwarze Schatten auf Papier
ist meine Hand, der Schatten eines Wortes,
dessen Gedanke die Denkerin verändert,
fällt schwer auf die Seite, wird gehört.
Alles kommt zusammen, findet seinen Platz
Vom Wunsch zur Aktion, vom Wort zur Stille.
Meine Arbeit, Liebe, Zeit, mein Gesicht
zusammen gefügt in einer bedeutsamen
Geste des Wachsens wie eine Pflanze.
So langsam wie die reifende Frucht
- fruchtbar, losgelöst, freigebig -
fällt, ohne die Wurzel zu erschöpfen.
So ist alles, was dieses Gedicht geben kann
was in mir wachsen kann, dieses Lied,
Geformt von und verwurzelt in Liebe.
Jetzt ist die Zeit. Und die Zeit ist jung.
O, in dieser einmaligen Stunde, lebe ich
Alles, was ich bin, und bewege mich nicht.
Ich, die Verfolgte, die wie verrückt gerannt ist,
stehe still, stehe still, und halte die Sonne an.

<https://www.literaryladiesguide.com/classic-women-authors-poetry/now-become-poem-may-sarton/>